

## Der erste Mai.

(Fortsetzung.)

Der redliche Herrmann glaubte nicht, daß er noch viel von dem neu angetretenen Jahre genießen würde; zu deutlich schien der Tod sich ihm anzukündigen, und er sah diesem letzten, aufrichtigsten Freunde mit gefasstem Geiste entgegen.

So beschwerlich ihm auch das Reden wurde, so sprach er doch jetzt, gegen seine sonstige Gewohnheit, gern viel. Mit Freude und Dank erzählte er den Seinigen manches aus seiner Lebensgeschichte.

Eines Tages erinnerte er sich mit lebhaftem Vergnügen an einen seiner redlichsten ältesten Freunde, Wilhelm Tellingner. Er gehört unter diejenigen, sprach er, denen ich mein größtes Vertrauen geschenkt, und dessen Tugenden ich immerfort aufrichtig verehrt habe.

Der Sohn vortrefflicher Aeltern, genoß Tellingner die sorgfältigste Erziehung, und wurde, da sich schon in